## Warum werden Jungen erst jetzt geimpft?

Inzwischen ist erwiesen, dass die Impfung bei beiden Geschlechtern Krebserkrankungen wirksam verhindern kann. Deshalb sollen sich jetzt alle Jungen und Mädchen selbst und damit auch ihre zukünftigen PartnerInnen schützen. Dies führt zu einem höheren Impfschutz bei allen (Herdenimmunität).

## Warum erfolgt die HPV-Impfung im Kindesalter?

Am besten schützt die Impfung, wenn sie vor Aufnahme sexueller Aktivität erfolgt, weil HPV sich gerade auf diesem Wege, unabhängig von der sexuellen Orientierung, verbreitet. Aber auch nach ersten Sexualkontakten kann die Impfung noch von Nutzen sein.

## Was machen andere Länder?

Mit Impfprogrammen in Schulen oder zusätzlicher Jungenimpfung haben Länder wie England, Australien, Kanada oder Norwegen deutlich bessere Impfraten und damit erfolgreiche Rückgänge HPV-bedingter Erkrankungen erzielt.

**Eine Urologin/einen Urologen in Ihrer Nähe finden Sie hier:**

**urologenportal.de**

## Weitere Informationen zu HPV

Hilfreiche Videos, Interviews, Zahlen und Fakten über HPV finden Sie auf der Website zur Urologischen Themenwoche HPV:

**HPV-Portal.de**

Feld für Praxisstempel

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.
Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.
Nestorstr. 8/9, 10709 Berlin

Redaktion + Produktion:
Prof. Dr. Christian Wülfing
Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ausgabe 2/2018

Grafik:
TANK TANK GmbH

Unterstützer:

ÄGGF
Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V.

# Mein Sohn ist sicher. Dank der HPV-Impfung.

## Jetzt auch für Jungen: die HPV-Impfung

Jeder muss mal DEINE UROS.

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.

BvDU Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Eine gemeinsame Initiative der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. und des Berufsverbands der Deutschen Urologen e.V.

## Faktencheck HPV

- Humane Papillomviren (HPV) sind Erreger der häufigsten sexuell übertragbaren Viruserkrankungen
- Sie können hoch ansteckende Warzen hauptsächlich im Genital- und Analbereich verursachen und dort sowie im Mund-Rachenraum Krebs auslösen
- Die Ansteckung erfolgt über Haut- und Schleimhautkontakt
- Kondome bieten keinen sicheren Schutz vor HP-Viren
- Über 80% aller sexuell aktiven Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mindestens ein Mal mit HPV an
- Bei ca. 10% heilt die Infektion nicht von selbst aus, und es können Krebs, dessen Vorstufen und/oder Feigwarzen entstehen

***„Die HPV-Impfung ist eine historische Chance, bestimmte Krebserkrankungen zu verhindern. Unsere Kinder sollten davon profitieren – Jungen ebenso wie Mädchen!“***

Prof. Dr.Harald zur Hausen

Wegbereiter der Impfung
und Nobelpreisträger

## Wovor schützt die HPV-Impfung?

Der für beide Geschlechter zugelassene Neunfachimpfstoff kann mehr als 90% der HPV-bedingten Krebsarten und deren Vorstufen bei Frauen und Männern verhindern. Zusätzlich schützt er vor über 90% der gutartigen, aber schwer zu behandelnden und sehr belastenden Anogenitalwarzen.

## HPV-Impfung auch für Jungen

Seit Juni 2018 gilt die bisherige HPV Impfempfehlung der STIKO (Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut) für Mädchen aus dem Jahr 2007 auch für Jungen von 9-17 Jahre.

Die STIKO empfiehlt die zweimalige Impfung gegen humane Papillomviren (HPV) im Abstand von ca. 6 Monaten in den Oberarm bei Kindern von 9 bis einschließlich 14 Jahren. Eine dreimalige sogenannte Nachholimpfung wird für Jugendliche von 15 -17 Jahren empfohlen.

Die Kosten der HPV-Impfung zwischen 9 und 17 Jahren tragen die gesetzlichen Krankenkassen. Danach müssen Kostenübernahmen angefragt werden.

## Ist die HPV-Impfung sicher?

Circa 300 Millionen Menschen wurden seit 2007 geimpft. Jährliche Berichte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bestätigen die sehr hohe Sicherheit und gute Verträglichkeit.

## Welche Ärzte impfen?

Bislang vorrangig die Kinder- und Jugendärzte. Die U11 (9-10 J.), J1 (12-14 J.) und J2 (16-17 J.) sind gute Gelegenheiten für eine HPV-Impfung. Darüberhinaus sind für Jungen die Urologen kompetente Impfärzte, für Mädchen vor allem die Frauenärzte.

## Die Kosten der HPV-Impfung

trägt bis zum 18. Geburtstag die gesetzliche Krankenversicherung.

## HPV ist keine Seltenheit

Das Robert Koch-Institut verzeichnet jährlich 7.850 HPV-bedingte Krebserkrankungen bei Frauen und Männern.

**Betroffen sind 6.250 Frauen:**

davon haben 4.600 Gebärmutterhalskrebs

**Betroffen sind 1.600 Männer:**

750 x Mund-Rachenraum

600 x Darmausgang

250 x Penis

Dazu kommen geschätzt 160.000 Neuerkrankungen an Anogenitalwarzen